WESTFALEN-BLATT
Quelle: www.westfalen-blatt.de

Mit Vollgas ins Turnier

Reit- und Fahrverein Schlangen sucht am Wochenende die Lippischen Meister im Fahren

In rasender Geschwindigkeit durchquerte Frank Rothhaus im vergangenen Jahr mit »Nepumuck« das erste Hindernis der Geländefahrt in der Klasse M. In diesem Jahr werden Prüfungen wegen der Lippischen Meisterschaften nur in der Klasse A durchgeführt. Foto: Henrichsmeyer

Mittwoch, 27. Juli 2011 - 02:22 Uhr
Von Janina Kröger

Schlangen (WB). Lippische Meisterschaften auf Schlänger Grund: Möglich macht das der Reit- und Fahrverein Schlangen, der am Wochenende als Gastgeber zu einer besonderen Auflage des alljährlichen Fahrturniers bittet: In der Klasse A wird der Lippische Meister gesucht. »In diesem Jahr werden 60 Gespanne bei uns an den Start gehen«, berichtet Kerstin Winkler, Pressewartin des Reit- und Fahrvereins. Im Vergleich zum Vorjahr, als sich 100 Gespanne auf dem Turnierplatz eingefunden hatten, seien das zwar deutlich weniger, die neue Ausrichtung habe aber einen gewichtigen Hintergrund. Winkler: »Wir wollten dem Höhepunkt der Veranstaltung, dem Finale der Lippischen Meisterschaften im Fahren, keine höherklassigen Prüfungen voranstellen.«

Die größte Anzahl an Gespannen geht bei der Dressurprüfung und dem Kegelfahren für Ponys an den Start – viel weniger sind es bei den Großpferden jedoch auch nicht. »Wir fangen deshalb am Samstag schon um 7.30 Uhr in der Dressur mit den ersten Gespannen an«, erläutert die Pressewartin. Von 15 Uhr an wird dann der Kegelparcours eröffnet, die letzte Prüfung des ersten Turniertages ist hier für 19 Uhr angesetzt.

»Am Sonntag werden dann ausschließlich die Geländeprüfungen stattfinden«, sagt Winkler. Die ersten Pony-Einspänner machen sich um 10 Uhr für ihren Lauf bereit. An die Platzierungen der Geländeprüfungen der letzten Gruppe, den Zweispänner-Fahrpferden, schließen sich die Platzierungen der Gelände- und Kombiprüfungen an und schließlich die Ehrungen der Lippischen Meister.

Ein kleiner Wermutstropfen hat sich allerdings durch die fehlende Genehmigung für ein Wasserhindernis in der Geländestrecke in das Turniergeschehen eingeschlichen. »Dafür musste im Waldstück immer eine kleine Stauung vorgenommen werden – das ist uns dieses Mal aber nicht genehmigt worden«, erklärt Winkler. Doch daraus ergebe sich zugleich ein Vorteil. »Zwar müssen die Zuschauer die oft spektakuläre Wasserdurchfahrt missen, dafür können sie aber nun zentral vom Turnierplatz aus alle Hindernisse verfolgen.«

Neben den sportlichen Attraktionen bietet der Reit- und Fahrverein wie bekannt eine vielseitige Gastronomie von Kuchen bis hin zu warmen Speisen. Übrigens: Das Gelände des Vereins ist in diesem Jahr nicht nur der Austragungsort für die Lippischen Meisterschaften im Fahren. »Bei unseren Dressurtagen im September werden wir auch das Finale der Lippischen Mannschaftsmeisterschaften ausrichten«, sagt Winkler.